



Niederschrift
I. Öffentlicher Teil

Sitzung	des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz
Ort: Ratssaal	Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, 03046 Cottbus,
Datum	18.01.2024
Beginn	17:00 Uhr
Ende	18.10 Uhr

Stadtverwaltung Cottbus/Chósebuz

24.01.2024

Tagesordnung (Stand: 00.00.0000)

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung
4. Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung
5. Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung
6. Berichte und Informationen
- 6.1. Einführung in die Haushaltsplanung 2024
Vorstellung Herr Dr. Niggemann
- 6.2. Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Cottbus/Chósebuz für das Haushaltsjahr 2024
Vorlage: I-001/24 STVV
Vorstellung Herr Dr. Niggemann
- 6.3. Vorstellung Haushaltsschwerpunkte Amt 70
- 6.4. Vorstellung Haushaltsschwerpunkte FB 72
- 6.5. Vorstellung Haushaltsschwerpunkte FB 66
7. Vorlagen der Verwaltung
- 7.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Cottbus/Chósebuz für das Haushaltsjahr 2024
Vorlage: I-001/24 STVV
8. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung
9. Sonstiges

II. Nicht öffentlicher Teil

1. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der letzten Sitzung
2. Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung
3. Berichte und Informationen
4. Vorlagen der Verwaltung

5. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung
6. Sonstiges
7. Schließung der Sitzung

Anwesenheitsliste

Vorsitz

Herr Georg Simonek,

1. stellvertretender Vorsitz

Herr Dr. Martin Kühne,

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung

Herr Dr. Wolfgang Bialas, Herr Rüdiger Galle, Frau Karin Kühl, Frau Barbara Merz, Herr Eberhard Richter, Herr Andreas Rothe, Herr Peter Sohst,

Sachkundige/r Einwohner/in

Herr Ulrich Günther, Frau Rosemarie Jorsch, Herr Josef Kauczor, Herr Jakob Krüger, Herr Dr. med. Christian Kundisch, Herr Daniel Scholz,

Abarbeitung der Tagesordnung

TOP 1

Eröffnung der Sitzung

Herr Simonek eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Mitglieder.

TOP 2

Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Ladung erfolgt ordnungsgemäß.
Der Fachausschuss ist beschlussfähig.

TOP 3

Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Herr Dr. Kühne wünscht eine Änderung zum Protokoll vom 07.12.2023.
Die Änderung wird als Ergänzungsblatt zum entsprechenden Protokoll beigegeben.

Abstimmung: 9 : 0 : 0

TOP 4

Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung

Die Tagesordnung wurde allen Ausschussmitgliedern fristgerecht zugestellt.
Herr Simonek schlägt eine Veränderung zur Tagesordnung vor:

TOP 7.1 I-001/24 STVV Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Cottbus/Chósebuz für das Haushaltsjahr 2024 wird als TOP 6.5 behandelt.

Herr Dr. Bialas hat eine Ergänzung zu TOP 9 Sonstiges - Bespannung von einigen Gräben.

Abstimmung: 9 : 0 : 0

Der geänderten Tagesordnung wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 5

Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung

Es liegen zum Zeitpunkt der Erstellung der TO keine Anfragen für den öffentlichen Teil vor.

TOP 6

Berichte und Informationen

TOP 6.1

Einführung in die Haushaltsplanung 2024 ff.

Vorstellung: Herr Dr. Niggemann (GBL I)

Herr Dr. Niggemann stellt in Kurzform die wichtigsten Inhalte und Eckpunkte der Haushaltsplanung 2024 ff. vor.

TOP 6.2

Vorstellung Haushaltsschwerpunkte Amt 70

Vorstellung: Frau Reinschke (Amtsleiterin)

Frau Reinschke führt zum Haushalt 2024 ff. mittels Präsentation (siehe Anlage) für das Amt 70 aus.

Frau Kühl hat zwei Fragen zur Präsentation:

1. Bei der Wartung der öffentlichen Uhren ist eine Absenkung von über 20.000€ auf 7.000€ geplant. Wie lässt sich dieser Sachverhalt erklären?
2. Eine zweite Frage besteht zu den kostenrechnenden Einheiten auf Seite 4 der Präsentation. Wie lässt sich das hohe positive Ergebnis mit über 1 Mio. € erklären?

Frau Reinschke geht auf die Frage zwei ein. Im Abwasserbereich gab es im letzten Jahr eine Unterdeckung, die jetzt in 24 wieder ausgeglichen wird. Kalkulatorische Kosten fallen auch an, die im Haushalt nicht zu einem Aufwand führen.

zur 1.Frage: Im Haushalt gibt es für die Uhren keine großen Sprünge. Es wurde im letzten Jahr bei der Beleuchtung und Erhaltung von baulichen Anlagen höher geplant. Zusätzlich gab es auch Investitionen im Haushalt. Diese Position gibt es jetzt nicht mehr. Frau Reinschke wies noch einmal darauf hin. Dass es sich damals um eine andere Berechnungsmethode (Festwertverfahren) handelte.

Herr Simonek bittet darum, die Fragen im Nachgang noch einmal gesondert als Anlage zu beantworten und dem Protokoll beizugeben. Der Darstellung konnte nur schwerlich gefolgt werden.

TOP 6.3

Vorstellung Haushaltsschwerpunkte FB 72

Vorstellung: Herr Böttcher (FBL)

Herr Böttcher führt zu den Haushaltsschwerpunkten 2024 ff. für den Fachbereich 72, mittels Präsentation aus (siehe Anlage).

TOP 6.4

Vorstellung Haushaltsschwerpunkte FB 66

Vorstellung: Frau Adam (amt. FBL)

Frau Adam stellt für den FB 66 die Haushaltsschwerpunkte 2024 ff. mittels Präsentation (siehe Anlage) vor.

Frau Mohaupt gibt eine Ergänzung: Die Maßnahmen, welche geplant und vertraglich gebunden sind, wurden im Haushalt entsprechend gesichert. Wichtig war, dass die Planungsleistungen gesichert sind, um die Planungsphasen entsprechend abzuschließen und auf der Basis auch die Fördermittel tatsächlich generieren zu können. Das betrifft die Frei- und Grünanlagen, als auch das Thema Radwegeverbindungen. Frau Mohaupt führt aus, dass wo sich noch zusätzlich Bedarfe ergeben, man absehbar mit dem GB I Lösung finden wird.

Herr Sohst informiert zu den geplanten Naturschutzmitteln für 2025 in Höhe 406.000€ (für Umsiedlungsmaßnahmen von Eidechsen). Pro Zauneidechse werden aus den Erfahrungen vom TIP Gelände für die Umsetzung ca. 3.000€ fällig. Er will diesen Fakt rechtzeitig ansprechen, damit man sich aus der Verwaltung heraus evtl. mit 1-2 MA entsprechend selber schult und die Aufgabe übernehmen kann.

Frau Adam berichtet, dass die Verwaltung an diesem Thema arbeitet. Bei Grün- und Parkanlagen werden erst Schulungsmaßnahmen (Weiterbildung) angegangen.

Frau Mohaupt geht auf das Qualifizierungs-Thema ein. Die Wichtigkeit ist erkannt. Zudem trägt die Ausbildung als HSK Maßnahme bei.

Herr Dr. Bialas hat eine Nachfrage zum dem grundhaften Ausbau der innerörtlichen Bundesstraße vom Turbokreisel in Richtung Peitz. Es geht um den Wegfall von 100 Bäumen im Rahmen der Planung. Dazu hat er schriftlich interveniert.

Frage: Wie viele Bäume fallen dem grundhaften Ausbau des Turbokreisels in Richtung Peitz zum Opfer? Es stehen inzwischen schon mittelstarke Bäume auf der Mittelinsel zwischen den beiden doppelten Fahrbahnen. Herr Dr. Bialas kann sich nicht vorstellen, dass die Mittelinseln für den grundhaften Ausbau angegriffen werden müssen.

Frau Mohaupt führt aus, dass die geplante Baumaßnahme insgesamt noch einmal ein Öffentlichkeitsthema ist. Die Daten, die jetzt nachgefragt worden sind, werden im Pressgespräch am 30.01.2024 vorgestellt. Es wird sehr ausführlich über diese Baumaßnahme (Streckenabschnitt) informiert. Zusätzlich werden die Zahlen dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz noch einmal vorgestellt werden.

Frau Adam ergänzt, dass die Mittelinseln angefasst werden müssen, weil sonst die Entwässerung nicht gelöst werden kann.

Herr Dr. Bialas fragt, ob es zur Planüberarbeitung eine Reduzierung von beabsichtigten Bäumen, die dort weichen müssen gab, oder auch nicht?

Frau Adam berichtet, dass es eine Reduzierung gab. Auch die Breiten der Fahrbahnen wurden diesbezüglich reduziert.

Herr Dr. Kühne merkt an, dass beim runden Tisch Radverkehr wurden die Planungen sehr genau und sehr detailliert besprochen. Es gab eine deutliche Absenkung der geplanten Baumfällungen. Einzelne Bäume betrifft es allerdings auch in der Mittelinsel, wo die Sanierung dann doch zu Wurzelschäden und dergleichen geführt hätte.

Frau Kühl bemerkt, dass neben der Pressemitteilung das Thema im kommenden Ausschuss auf die Tagesordnung kommt und die Ausschussmitglieder die Einzelheiten noch einmal erklärt bekommen.

Herr Simonek findet den Vorschlag gut, welcher im Protokoll vermerkt wird. Das die Straße saniert oder ausgebaut werden muss, darüber bestehen gar keine Zweifel. Aber hier im Ausschuss wollen wir über die Auswirkungen auf die Umwelt informiert werden (Auswirkungen so gering wie möglich halten). Ferner gilt es darüber zu informieren, wie mit den Ausgleichspflanzungen umgegangen wird.

TOP 6.5

I-001/24 STVV

Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Cottbus/Chósebus für das Haushaltsjahr 2024

Abstimmung: 9 : 0 : 0

TOP 7

Vorlagen der Verwaltung

Keine.

TOP 8

Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung

Keine.

TOP 9

Sonstiges

Herr Dr. Bialas

Das Hauptgewässer der 1. Ordnung, die Spree und die fließenden Gewässer der 2. Ordnung, wie der Priorgraben und der Hammergraben haben zurzeit sehr viel Wasser. Deshalb kann auch u.a. der Cottbuser Ostsee geflutet werden.

Warum nutzt man diesen Umstand nicht, um die Gräben in den Sachsendorfer Wiesen, zum Beispiel durch den hohen Wasserstand des Priorgrabens, entsprechend aufzufüllen. Wir wollen Schwammstadt werden. Daran arbeiten wir an den verschiedensten Projekten.

Warum nutzen wir jetzt nicht diesen hohen Wasserstand, um auch unsere Gräben derart zu

bespannen, dass dort sozusagen die maximal mögliche Füllung erfolgt - ohne dass am Ende auf den Sachsendorfer Wiesen die angrenzenden Kleingartenanlagen zu feucht werden? Dazwischen befinden sich noch Staumöglichkeiten (Wehre). Herr Dr. Bialas betonte, dass sei sein grundsätzliches Anliegen. Er möchte sich im Umweltausschuss gern zu diesem Thema verständigen, ob es da nicht grundhafte Optimierungen gibt. Herr Dr. Bialas hatte ja bereits vor einiger Zeit (dreiviertel Jahr) mit Herrn Böttcher, wo der Priorgraben auf der einen Seite fast übergelaufen ist und in den kleinen Stichgräben kein Wasser war, gesprochen. Nach Neujahr war einer dieser Gräben nur knapp 1/3 gefüllt. Die Sachsendorfer Wiesen könnten jetzt eine gute Grabenfüllung haben.

Herr Böttcher führt aus, dass wir durch den Schnee und den anfallenden Regen eine gute Situation vorfinden. Die Grundwasserstände haben sich leicht erholt, wenn auch noch nicht vollständig. Herr Böttcher würde diese Fragestellung an den entsprechenden Wasser- und Bodenverband mitnehmen, um es im nächsten Ausschuss zu besprechen. Die Sachsendorfer Wiesen sind ein in sich kommunizierendes System.

Man kann das Wasser einerseits einstauen, um dort die Wiesen unter Wasser zu setzen. Es steht aber auch immer in Abhängigkeit mit den Bewirtschaftern, die dort Wiesenflächen haben.

Herr Dr. Bialas will nicht, dass die Wiesen unter Wasser stehen. Das wäre das andere Extrem. Aber dazwischen irgendwo ein gesundes Maß, damit so wenig Wasser wie möglich über die Flüsse in Richtung Ostsee, Nordsee transportiert wird.

Herr Dr. Kühne

Sein Thema ist die Pressemitteilung der Stadt Cottbus/Chóšebuz von heute über die Gehölzpflege in der Puschkinpromenade.

Es wurde auch ein Foto mit beigefügt. Herr Dr. Kühne hat eine deutliche Meinung zu der Art des deutlichen Zurückschneidens, was ja auch Sicherheitsaspekten im Park dienen soll. Herr Dr. Kühne habe auch Meinungen gehört, dass wäre „Berliner Besenschnitt“, wenn dann so radikal runtergesetzt wird. Herr Dr. Kühne merkt an, er wisse nicht, ob das Gleichgewicht zwischen dem Inhalt eines Sicherheitsbedürfnisses und einem fachgerechten Rückschnitt wirklich eingehalten wurde.

Herr Dr. Kühne bittet bis zum nächsten Ausschuss um eine konkrete Aussage aus dem Fachbereich. Er führte weiter aus, kein Fachmann zu sein, aber es war recht radikal und sein Gefühl war, es geht mehr um Sicherheit und weniger um eine angepasste Auslichtung der Sichtachsen und dergleichen, wie es in der Pressemitteilung steht. Herr Dr. Kühne weist darauf hin, dass er es fachlich nicht richtig beurteilen kann.

Frau Mohaupt nimmt diese Thematik mit und Frau Adam wird gemeinsam mit der GPC im nächsten Ausschuss dazu Auskunft geben.

Herr Sohst möchte noch einmal auf das Anliegen von Herrn Dr. Bialas eingehen. Herr Sohst ist Kleingartenbesitzer in einer Gartenanlage in Ströbitz und da gibt es im Feldgraben so ein Durchlass durch den Bahndamm - das geht weiter in den Moorgraben und viel mehr Wasser geht derzeit gar nicht mehr durch. Da kommt schon ordentlich viel Wasser an und wenn der Biber seine Arbeit verrichtet, muss man aufpassen, dass man nicht so schnell in den Rückstau kommt.

Zu dem Rückschnitt Puschkinpromenade war ja der Auslöser, der Bürgerverein Stadtmitte und für die fachgerechte Ausführung hat Grün- und Parkanlagen gesorgt. Es gab auch Begehungen und wir waren damals der Meinung, es sieht zwar erstmal brutal für einen Laien aus. Es wurde trotzdem bescheinigt, dass fachgerecht gearbeitet wurde.

Herr Simonek erklärt, dass der nächste Ausschuss in Vorbereitung ist. Es geht um die Ausführungen vom Büro Gerstgraser zum Szenario Talsperre Spremberg. Zusätzlich ist der Wunsch geäußert worden, die Revierförsterin und auch den zuständigen Tierarzt einzuladen, um dann entsprechende Fragen zu stellen.

Herr Simonek beendet die Sitzung.

Cottbus/Chóšebuz, 25.01.2024

gez.

Vorsitzende/r des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz